



Landesgesetzblatt für Tirol

Jahrgang 1997

Herausgegeben und versendet am 26. Juni 1997

18. Stück

-
45. Verordnung des Landeshauptmannes vom 16. Juni 1997 zur Erfassung unbekannter Tuberkulosefälle (Tuberkulose-Reihenuntersuchungsverordnung)
46. Verordnung des Landeshauptmannes vom 17. Juni 1997 über die Öffnungszeiten von Verkaufsstellen in Tourismusorten (Tourismusorte-Öffnungszeitenverordnung Sommer 1997)
47. Verordnung des Landeshauptmannes vom 25. Juni 1997, mit der die Tiroler Wochenend- und Feiertagsruhe-Verordnung 1995 geändert wird
48. Kundmachung der Landesregierung vom 3. Juni 1997 über die Genehmigung einer Änderung der Gemeindegrenze zwischen der Stadtgemeinde Lienz und der Gemeinde Tristach
-

45. Verordnung des Landeshauptmannes vom 16. Juni 1997 zur Erfassung unbekannter Tuberkulosefälle (Tuberkulose-Reihenuntersuchungsverordnung)

Auf Grund des § 23 des Tuberkulosegesetzes, BGBl. Nr. 127/1968, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. Nr. 344/1993, wird verordnet:

§ 1

Untersuchungspflichtige Personengruppen

Zur Erfassung unbekannter Tuberkulosefälle werden für folgende Personengruppen gezielte Reihenuntersuchungen angeordnet:

1. Personen, die eine Aufenthaltsbewilligung in Österreich benötigen, mit Ausnahme von Staatsangehörigen einer Vertragspartei des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum, der Schweiz, der Vereinigten Staaten von Amerika, von Kanada, Australien und Neuseeland;
2. Flüchtlinge im Sinne der Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge;
3. Asylwerber gemäß § 1 Z. 3 des Asylgesetzes 1991;
4. Fremde, denen gemäß § 12 des Aufenthaltsgesetzes ein vorübergehendes Aufenthaltsrecht gewährt ist;

5. Prostituierte;
6. Bewohner von Obdachlosenheimen und -herbergen sowie Unterstandslose;
7. Insassen von Haftanstalten.

§ 2

Untersuchungsstellen

Die Untersuchung ist von der nach dem Wohnsitz der zu untersuchenden Person örtlich zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde durchzuführen.

§ 3

Untersuchungsintervalle

Zur Reihenuntersuchung sind verpflichtet:

1. die im § 1 Z. 1 bis 5 genannten Personen einmal jährlich;
2. die im § 1 Z. 6 und 7 genannten Personen zweimal jährlich.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Juli 1997 in Kraft.

Der Landeshauptmann:
Weingartner

Der Landesamtsdirektorstellvertreter:
Schwamberger

46. Verordnung des Landeshauptmannes vom 17. Juni 1997 über die Öffnungszeiten von Verkaufsstellen in Tourismusorten (Tourismusorte-Öffnungszeitenverordnung Sommer 1997)

Auf Grund des § 6 Abs. 2 lit. b des Öffnungszeitengesetzes 1991, BGBl. Nr. 50/1992, in der Fassung des Gesetzes BGBl. Nr. 4/1997 wird verordnet:

§ 1

Öffnungszeiten

An den Samstagen in der Zeit vom 1. Juli 1997 bis einschließlich 30. September 1997 dürfen in folgenden Gemeinden bzw. Ortsteilen von Gemeinden die Verkaufsstellen bis 18.00 Uhr offengehalten werden:

a) im Bezirk Innsbruck-Stadt:

Stadtteil Igls;

b) im Bezirk Imst:

Arzl im Pitztal, Haiming, Jerzens, Längenfeld, Mieming, Nassereith, Obsteig, Ötz, St. Leonhard im Pitztal, Sautens, Sölden, Tarrenz, Umhausen, Wenns;

c) im Bezirk Innsbruck-Land:

Axams, Fulpmes, Leutasch, Mieders, Mutters, Natters, Neustift im Stubaital, Reith bei Seefeld, Scharnitz, Seefeld in Tirol, Steinach am Brenner, Telfes im Stubaital, Trins;

d) im Bezirk Kitzbühel:

Brixen im Thale, Fieberbrunn, Going am Wilden Kaiser, Hopfgarten im Brixental, Kirchberg in Tirol, Kirchdorf in Tirol, Kössen, Oberndorf in Tirol, Reith bei Kitzbühel, St. Johann in Tirol, St. Ulrich am Pillersee, Waidring, Westendorf;

e) im Bezirk Kufstein:

Alpbach, Bad Häring, Ebbs, Ellmau, Kramsach, Kufstein, Münster, Radfeld, Reith im Alpbachtal, Scheffau am Wilden Kaiser, Söll, Thiersee, Walchsee, Wildschönau;

f) im Bezirk Landeck:

Fiss, Fließ, Flirsch, Galtür, Ischgl, Kappl, Kaunertal, Ladis, Nauders, Pfunds, Ried im Oberinntal, St. Anton am Arlberg, See, Sersfaus, Zams;

g) im Bezirk Lienz:

Kals am Großglockner, Kartitsch, Matrei in Osttirol, Prägraten am Großvenediger, St. Jakob in Deferegggen, Sillian, Virgen;

h) im Bezirk Reutte:

Bach, Berwang, Breitenwang, Ehrwald, Elbigenalp, Grän, Holzgau, Jungholz, Lermoos, Nesselwängle, Reutte, Schattwald, Steeg, Tannheim;

i) im Bezirk Schwaz:

Achenkirch, Aschau, Eben am Achensee, Finkenberg, Fügen, Fügenberg, Gerlos, Hart, Hippach, Kaltenbach, Mayrhofen, Ramsau im Zillertal, Ried im Zillertal, Schwendau, Stans, Stumm im Zillertal, Tux, Uderns, Vomp, Zell am Ziller.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft und mit dem Ablauf des 30. September 1997 außer Kraft.

Der Landeshauptmann:

Weingartner

Der Landesamtsdirektor:

Arnold

47. Verordnung des Landeshauptmannes vom 25. Juni 1997, mit der die Tiroler Wochenend- und Feiertagsruhe-Verordnung 1995 geändert wird

Auf Grund des § 13 des Arbeitsruhegesetzes, BGBl. Nr. 144/1983, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. Nr. 46/1997, wird nach Anhören der Wirtschaftskammer Tirol und der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol verordnet:

Artikel I

Die Tiroler Wochenend- und Feiertagsruhe-Verordnung 1995, LGBl. Nr. 59, wird wie folgt geändert:

1. Im Abs. 1 des § 4 hat die lit. b zu lauten:
„b) Gegenständen des täglichen Bedarfs,

Tourismusproviand, Fotoartikeln und üblichen Geschenkartikeln.“

2. Bei der Aufzählung der Saisonorte im Abs. 4 des § 4 wird nach dem Wort „Innervillgraten“ folgende Wortgruppe eingefügt:

„Innsbruck-Stadtteil Igls, Innsbrucker Altstadt (einschließlich der beiden Seiten der Grenzstraßen Rennweg, Herzog-Otto-Straße, Marktgraben, Burggraben)“.

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 27. Juni 1997 in Kraft.

Der Landeshauptmann:

Weingartner

Der Landesamtsdirektor:

Arnold

48. Kundmachung der Landesregierung vom 3. Juni 1997 über die Genehmigung einer Änderung der Gemeindegrenze zwischen der Stadtgemeinde Lienz und der Gemeinde Tristach

§ 1

Die Tiroler Landesregierung genehmigt gemäß § 2 Abs. 1 der Tiroler Gemeindeordnung 1966, LGBl. Nr. 4, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 98/1991, die übereinstimmenden Beschlüsse des Gemeinderates der Stadtgemeinde Lienz vom 25. März 1997 und des Gemeinderates der Gemeinde Tristach vom 7. November 1996, mit denen folgende Änderung der Gemeindegrenze zwischen der Stadtgemeinde Lienz und der Gemeinde Tristach vereinbart wurde:

Der neue Grenzverlauf in einem Teilabschnitt der Gemeindegrenze zwischen der Stadtgemeinde Lienz und der Gemeinde Tri-

stach wird durch die geradlinige Verbindung der Grenzpunkte 4210, 21974, 21973, 21972, 22267, 22266, 21977, 22265 und 17047 entsprechend der Vermessungsurkunde des Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr, Lienz, vom 20. Dezember 1996, GZ 9287/1996, gebildet.

§ 2

Eine vermögensrechtliche Auseinandersetzung zwischen der Stadtgemeinde Lienz und der Gemeinde Tristach aus dieser Grenzänderung findet nicht statt.

§ 3

Diese Grenzänderung tritt mit 1. Jänner 1998 in Wirksamkeit.

Der Landeshauptmann:

Weingartner

Der Landesamtsdirektor:

Arnold

**Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
6010 Innsbruck**

Das Landesgesetzblatt erscheint nach Bedarf. Der Preis für das Einzelstück beträgt S 1,- je Seite, jedoch mindestens S 10,-. Die Bezugsgebühr beträgt S 102,- für das Halbjahr. – Verwaltung und Vertrieb: Kanzleidirektion/Amtswirtschaftsstelle, Neues Landhaus, Zimmer 555.
Druck: Eigendruck

**Erscheinungsort Innsbruck
Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.**